

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 88.

Donnerstag den 26. Juli 1888.

57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., in der Provinz 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einjährige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

### Amtlliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Heilbronn, b) Reutlingen, c) Hall, d) Ulm und e) Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Samstag den 15. September 1888 ihren Anfang nehmen. Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 18. August d. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen. Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgehilfe, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde glaubig sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Gehaltsmittel zur Bestreitung seines Unterhaltes während des Unterrichtskurses zu Gebote stehen werden;
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die bei der Staatskasse erwachsenen Kosten zu erstatten, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzlich fest nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Für den Präsidenten: Zittingenhelm.

### K. Anwaltschaft Backnang.

## Stekbrief.

Gegen den 45 Jahre alten Wagner Johann Christian Pfeil von Althütte, D. Backnang, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls u. a. B. verhängt. Es wird ersucht, den zc. Pfeil festzunehmen und in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern.

Amtsanwalt Abel.  
Den 24. Juli 1888.

### K. Amtsgericht Backnang.

## Zu dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Hermann Ludwig, Hof- und Federhändlers von hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen ein weiterer Termin auf **Donnerstag den 2. August 1888, nachmittags 3 Uhr**, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Den 24. Juli 1888. Gerichtsschreiber Diemer.

### K. Amtsgericht Backnang.

## Definitive Ladung.

Der 29 Jahre alte ledige Metzger Georg Christian Bäßler von Harnersberg, Ob. Murrhardt, zuletzt wohnhaft in Jornsbad, wird angeklagt, er sei als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert. — Uebertretung gegen § 380 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 29. Sept. 1888, vormittags 9 Uhr**, vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung mit dem königlichen Landwehrgeschworenengerichtshof ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Backnang den 24. Juli 1888. D. Gerichtsschreiber Lohmüller.

### Kedier Reichenberg.

## Fichtenreis-Verkauf.

Am **Freitag den 27. Juli**, vormittags 8 Uhr, werden aus dem Staatswald Eichelhof: 32 Loh 20jährige Fichtenstangen samt Reis aus Kulturen herrührend und zu Baumföhren und Streureis tauglich, verkauft. Zusammenkunft auf dem Eichelhof.

### Bekanntmachung.

Vom **28. Juli bis 4. August d. J.** wird täglich von morgens **6 bis mittags 12 Uhr** und nachmittags von **1 bis 7 Uhr** auf der **Eulzbach-Galler Staatsstraße** in den Werktagen **Großherlach** und **Verwinkel** mit der **Dampfwalze** gearbeitet werden, daher jedermann, der mit Tieren der Walze begegnet, zur nötigen Vorsicht ermahnt wird.

Ludwigsburg den 23. Juli 1888. K. Straßenbau-Inspektion. Gulde.

### Backnang.

## Aufstellung zweier außerordentl. Feldschützen.

Meldungstermin 4 Tage. Den 25. Juli 1888. Stadtschultheißenamt. So. d.

### Backnang.

## Geschäfts-Verkauf.

Frau Wäger Käth Witwe bringt am **Montag den 30. Juli d. J.**, vormittags 11 Uhr, ihr Wohn- und Metzgerei-gebäude in der untern Au auf hiesigem Rathaus zum Verkauf. Auf dem Anwesen wird seit längerer Zeit eine Metzgerei und Schenkwirtschaft mit gutem Erfolge betrieben; ein tüchtiger Geschäftsmann hätte Gelegenheit, sich eine sichere Existenz zu verschaffen. Zahlungsbedingungen günstig.

Den 19. Juli 1888. Ratschreiber.

### Backnang.

## Lehr-Verträge

vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

### Jornsbad.

## Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Herbst- und Winterweide, welche erstere von der Grante bis Martini mit 200 Stücken, und letztere von da an bis Ambrosi mit 400 Stücken Schafe befrachten werden darf, kommt am **Donnerstag den 2. August d. J.**, vormittags 10 Uhr, in 1 oder 2 Dittreffen auf 1 Jahr im öffentlichen Aufsteig in dem hiesigen Rathaus zur Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. Juli 1888. Gemeinderat. Vorstand: Furch.

### Backnang.

## Blonjen

in Siz und Zarin von 1 M. 40 Pfg. bis 3 M. empfiehlt in schöner Auswahl **Rudolph Beutlers Wwe.**

### Backnang.

## Rotweiser Sprengpulver

75 procentig. **Scheiben, Jagd- und Musket-Pulver** **Zündhütchen, Zündschnüre** beste Qualität empfiehlt **Ab. Jienkamm sen.**

### Backnang.

## Copal-Lack, hellbraun, Asphalt-Lack, Damar-Lack, Leder-Lack, Möbel-Lack, Politur-Lack

empfehlen billig **Ab. Jienkamm sen.**

### Backnang.

## Kalkfarben, Grüne Erde, Goldocker, Gebl. Kreide, Nebelwarz, Frankfurter-Schwarz, Fenchelwarz, Kalk-grün, Ultramarin-grün, Ultramarin-blau

empfehlen **Ab. Jienkamm sen.**

### Backnang.

## Selbfarben,

trocken und in Keimöl abgerieben, abgelag. Keimöl & Terpentinöl empfiehlt **Ab. Jienkamm sen.**

zu erwartenden Formalitäten Viele von der Reise abgehalten. Der Postweg erfüllt also seine Aufgabe, sowohl das Hinüber wie das Herüber auf ein möglichst niedriges Maß zu beschränken, in prompter Weise.

\* **Hagenau.** Auf dem Schlachtfelde von Wörth wird, wie feinerzeit berichtet, ein großes Denkmal für alle dort gefallenen Bayern errichtet. Es lag in der Absicht, dasselbe am Jahrestage der Schlacht — 6. August — in diesem Jahre einzuwihen, und sollte diese Feier eine großartige werden, da Deputationen aller derjenigen Truppenteile daran teilnehmen sollten, die dort gekämpft; außerdem hatten eine große Anzahl süddeutscher, und anderer Kriegervereine dazu angemeldet, und auch der Prinzregent von Bayern hatte sein Erscheinen zugesagt. Die Fundamente sind bereits längere Zeit fertig, doch wird der Fuß des Denkmals nicht mehr fertig bis zu diesem Tage, und es ist nur die Entwürfsarbeiten um ein Jahr verschoben worden.

\* **Aus Bayern.** Anlässlich der Centenarfeier für König Ludwig I., welche in der Hauptstadt die großartigste werden wird, die München je gesehen, wird im ganzen Königreiche eine kirchliche Gedächtnisfeier und im Anschluss hieran eine Schulfeier in den Mittel- und Volksschulen veranstaltet werden. Sicherem Vernehmen nach ist der Tag der Feier auf den 30. d. M. festgesetzt worden.

\* **Frankreich.**

\* **Die „Abrüstung“** ruft noch immer in den französischen Blättern. In Paris war Ende vergangener Woche sogar das Gerücht verbreitet, Graf Herbert Bismarck werde direkt von Petersburg nach Paris kommen, um von der französischen Regierung eine teilweise Entwaflnung zu verlangen. Die „France“ meldet, der Abrüstungsvorschlag sei auf das Entzagen Kaiser Friedrichs zurückzuführen. Die Regierung nimmt die Märchenbildung so ernsthaft, dass sie erklären lässt, bisher sei der Besuch des Grafen Herbert Bismarck in Paris nicht angeündigt!

\* Obwohl **Boulanger** noch an seiner Halswunde daniederliegt, wird sein Besuch doch als völlig befriedigend und jede Gefahr ausschließendes bezeichnet.

\* **Spanien.**

\* Der Thronprätendent **Don Carlos** hat soeben ein neues Manifest erlassen. Der „König“, wie er sich nennt, beginnt mit der Erklärung, daß er sich genötigt gesehen habe, einige seiner Anhänger aus der Partei auszuschließen, weil sie ihm nicht mehr hätten gehorchen wollen. Das Manifest fordert darauf zur Einigkeit auf und fügt hinzu, daß die karlistische Partei für Worte und Thaten gewisser Rebellen nicht verantwortlich sei. Spanien steht sich nach Gerechtigkeit, Ordnung, Freiheit und moralischem Ansehen, die karlistische Partei ist allein im Stande, ihm dieselben zu verschaffen. (Das Schriftstück richtet sich offenbar gegen einige hervorragende Karlisten, welche der Königin-Regent in Barcelona Huldigungen dargebracht hatten.)

\* **Balkanstaaten.**

\* Die Sachen des Prinzen Ferdinand schienen nicht mehr ganz zu stehen. Minister Stambulow, von dem in Bulgarien so gut wie alles abhängt, scheint sich mit den Russenfreunden Karawelow und Janlow vertragen zu wollen. Der Prinz ist bereits am Sonntag wieder in Sofia eingetroffen. Ob er seine Stellung durch die von seiner Mutter geplante Errichtung einer Brauerei von bayrischem Bier in Sofia befestigen wird, läßt sich erst sagen, nachdem die Bulgaren das neue Brau gefostet haben.

\* In **Rumänien** haben die ministeriellen Beratungen über die Landreform dahin geführt, daß die Domänen des Staates nicht mehr wie bisher in

großen Gütern verkauft, sondern in kleinen Ackerlösen von 2 1/2 und 5 Hektaren ausschließlich an die arbeitende Klasse des Bauernlandes käuflich überlassen werden sollen. Für die kleineren Ackerlöse von 2 1/2 Hektar wird für jeden Bezirk ein fester, möglichst niedriger Preis angelegt werden, während die Lese von doppelt so großem Umfang auf dem Weg der Versteigerung abgegeben werden sollen. Die Zahlungsbedingungen sind sehr günstig gestellt.

\* **Nordamerika.**

**Washington, den 21. Juli.** Die Unionregierung erhielt ein Telegramm von ihren Gesandten in Port au Prince, nach welchem am 4. d. Brandstifter die Deputiertenkammer während der Sitzung in Brand steckten, inwieweit dessen ein Zehntel der Stadt einschließlich mehrerer öffentlicher Gebäude niedergebrannt ist. Eine weitere Brandstiftung fand am 7. d. M. in der Residenz des Justizministers statt, wodurch ein anderes Zehntel der Stadt zerstört wurde. Die englischen und französischen Gesandtschaften werden durch französische Soldaten bewacht. Ein Brandstifter ist gefangen worden.

\* **Verstorbene.**

\* **Historische Handschuhe.** Beim Empfange des deutschen Kaisers wird die Zarin zu Ehren des hohen Gastes Handschuhe anlegen, welche die hohe Frau schon einmal benützt hat. In dieser kleinen Toilettefrage liegt eine große Ovation für den Kaiser Wilhelm. Die Handschuhe, welche die Kaiserin anlegen wird, sind jene, welche die hohe Frau getragen, als der greise Zarenkaiser Wilhelm I. zum letztenmale als Gast in Petersburg gewilt, den Handschuh der rechten Hand hat derselbe in ritterlicher Weise an seine Rippen gedrückt. Die Kaiserin, die eine schwärzliche Liebe für Wilhelm I. gehabt, bewachte diese Handschuhe als teures Andenken und wird sie auch bei den Festen zu Ehren des Enkelsohnes des Herrschers aufs Neue in Gebrauch nehmen.

\* **Berlin.** Ein seltener Gast befindet sich augenblicklich hier — der Ex-Kriegsminister des ehemaligen Königs Theodorus von Mexiko, ein Herr Moriz Hall aus Jaffa bei Jerusalem, wie der Name besagt, von deutscher Abstammung. Der Gewanne, der sich hier nur vorübergehend aufhält, um sich über deutsche Verhältnisse zu unterrichten, blüht auf eine interessante, vielbewegte Vergangenheit zurück.

\* **Eine afrikanische Majestäät.** Der italienische Afrikareisende Graf Savorgnan di Brazza erzählt folgendes Geschichtchen aus seinem Aufenthalt in Afrika. Eines Tages wurde er durch den Besuch einer schwarzen Majestäät beehrt, welche im Verein mit seiner Schwester alle Gegenstände des Europäers auf das Eingebendste besichtigte und von einer Verückdung in die andere versiel. Geradezu starr vor Staunen blieben die Besucher vor einer kleinen Kleiderbüste stehen und konnten sich an diesem wunderbaren Holz nicht sattsehen. Als die schwarze Majestäät das Haus verlassen hatten und Graf Brazza seine Sachen musterte, sah die Büste. Der Reisende zeigte diesen Diebstahl dem Könige an, welcher lächelnd erwiderte: „Es thut mir sehr leid, aber Du bist selbst an deinem langüde Schuld. Wie kann man aber auch so etwas herumlegen lassen, ein Stück Holz, aus welchem Haare herauswachsen.“

\* **Dr. Sigl und die bösen Kreuze.** Dr. Sigl feiert in seinem „Bayr. Vaterl.“. Ein übergeschiebter Berliner will angerechnet haben, daß im Bierverbrauch auf jeden Kopf in Berlin 158 Liter treffen in München aber „mindestens das Fünffache“. Das ist aber nicht wahr. Von den ca. 2 1/2 Millionen Hektoliter

Bier, die in München produziert werden, gehen etwa 700 000 Hektoliter auf dem Wege des Exports nach auswärts, nach Norddeutschland allein 500 000 Hekt. Rechnet man dazu, daß allmonatlich 20—40 000 Fremde im Sommer, 8—10 000 im Winter hier sind und was Schöbrißes zusammenrechnet, und daß von den zahllosen händig in München wohnenden Norddeutschen mit ihren Blechmägen uns unheimlich viel Bier weggetrunken wird — ein uns befremdeter Preuß. B. thut es nie unter 8—10 Maß Bod, was kaum der dürstigte Münchener zu Wege bringt — so ergibt sich, daß auf den Kopf der schaffsten Münchener Bevölkerung kaum mehr als das Doppelte der Berliner trifft, deren Gott mehr der einheimische Schnaps ist. Das Fünftache trinken zu können, wünschen wir den Münchenern von Herzen, aber dazu hat Bruder Preuß uns nicht mehr die Mittel gelassen, und wenn es so fortgeht mit den preussischen Erfindungen und Einführungen, so werden wir bald auch das Doppelte nicht mehr trinken können.“

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

\* **In Wiesbaden** wurde am 17. und 18. Juli der 12. deutsche Fleischer-Verbandsstag gehalten. Aus den Verhandlungen ist mitzuteilen, daß die folgende Erklärung angenommen wurde: „Der Verbandsstag erklärt die Verwendung von 2—3 pCt. Wehl bei Zubereitung des Fleischs als zur Herstellung verschiedener Wurstsorten und feiner Fleischwaren als die beste Methode, um ein nahrhaftes und schmackhaftes Fabrikat herzustellen. Diese Herstellungsart ist ein Fortschritt in der Wurstmacherkunst; von einer Verfallung kann hierbei keine Rede sein.“ Auch war ein Schreiben der „Wüthers National-Protektion-Assoziation“ in Newyork von dem Vorstande des amerikanischen Fleischer-Verbandes eingegangen mit der Mitteilung, der Verband habe in Betreff der in America vorkommenden Verfallung des Schweinefleischs bei dem Vereinigten Staatenkongreß in Washington eine Gesetzentwurf beantragt gegen den Verkauf eines Handelsartikels, genannt „Kaffineites Schmalz“, „Reines Familienchmalz u. s. w. Dieses Schmalz, welches besonders von den Firmen Fairbank u. Cie., P. Amour u. Cie. und Halstead u. Cie. in Chicago fabrikt wird, ist amtlich untersucht worden und da hat es sich gezeigt, daß es aus 30—60 pCt. reinem Schmalz, der Rest aber aus Baumwollensamenöl, Mandelöl und Wasser besteht. Trotzdem wird es im Handel als reines Schmalz verkauft. Auch die britische Regierung hat diese Verfallung amtlich nachgewiesen und seitdem viel davon konfiszieren lassen. Infolge dessen beschloß der 12. Verbandsstag hier, a) an den Reichstag das Gesetz zu richten, daß alles (einverletzt oder aus America, oder ob aus Ungarn) in Deutschland eingeführte Schmalz einer Untersuchung unterworfen und jedes verfallene Produkt zurückgewiesen werden möge. — Der nächste Verbandsstag findet in Danzig statt.

\* **Frankfurter Goldkurs** vom 21. Juli.

20 Frankenstücke	16 17—21
------------------	----------

\* **Evangelischer Gottesdienst in Backnang** am Jakobus-Festtag den 25. Juli eben. 9 Uhr Predigt: Herr Pfarrer Leis.

\* **Geborene**

19. Koeffler, Margarete, geb. Ulmer, Kornthal.  
19. Heinrich, Auguste, geb. Sattler, Schornhof.  
20. Waidinger, Fanny, Kuden, D. Geisingen.  
20. Garnier, Ferdinand, Kaufmann, Stuttgart.  
20. Kretsch, Georg, Färber a. D., Cannstatt.  
20. Kuhn, Gustav, Igl. württig, Hoflieferant, Ulm.

Die ersten großen Schneefloeden entgegenrieb; ihre Seele war mit anderen, düsteren Bildern erfüllt; ein Duell hatte schon stattgefunden und ein zweites war unaussprechlich. Graf v. Wredow mußte doch für die Ehre seiner Tochter eintreten, war seine Küchler doch so wie so in der nächsten Zeit zu erwarten; und was würde dann das Ende sein? Sie wagte es gar nicht auszubedenken, zum ersten Mal in ihrem Leben war sie Josephinen ernstlich böse; wie hatte das unvernünftige Kind auch zu ihm gehen mögen, sie hatte doch gerade genug von dem alten Negrimm gehört! Warum war sie nicht draußen im Regen geblieben, gegen Schnupfen gab es Kamillenthee, aber es war ja nicht so viel Stroh in der Welt, um ein Strohmann zu stiften. Unter solchen Gedanken war sie weiter gegangen; plötzlich blieb sie einen Augenblick sinnend stehen. Das beste wäre wohl, sie ginge selbst zu ihm, um ihm einmal gründlich die Meinung zu sagen. Er solle sich ja zusammennehmen, die Untersuchung gegen ihn wäre schon eingeleitet, zwei Jahre Festung wären ihm wäre schon eingeleitet, er würde für immer des Landes verwiesen. Dann aber schritt sie wieder kopfschüttelnd weiter, während sie sich schon nach allen Seiten umschah. Wäre sie es doch gebüht, und hätte sie die große Heppische in ihrer unmittelbaren Nähe knallen.

(Fortsetzung folgt.)

\* **Telegramm.**

Neu-Peterhof den 23. Juli. Dem gestrigen Gottesdienste wohnte Kaiser Wilhelm, die Zarenfamilie sowie Prinz Heinrich bei. Nach dem Diner fand eine Spazierfahrt statt. Abends 7 Uhr war Galabier. Die Parkbeleuchtung war großartig. — Um 11 Uhr brachte ein Extrazug Kaiser Wilhelm nach Krakojefelo, wo er übernachtete. Heute wird er einem Exerzierer beiwohnen. S. C. B.

### Der Märchenprinz.

(Fortsetzung.)

Babette war in tödlicher Angst nach der Thür geeilt, sie wollte Hilfe herbeirufen, der Zustand des Kranken schien mehr als gefährlich zu sein, seine Sinne begannen sich ja ihrer Meinung nach schon zu verwirren. Der junge Offizier winkte ihr aber, wieder näher zu treten.

„Bleiben Sie,“ rief er in ruhigem Tone fort, „mir ist schon wohlter, der Schmerz ist erträglicher geworden.“

Die alte Frau that, wie ihr geheissen, sie nahm an seinem Bette Platz, teilnehmend ruhte ihr Auge auf dem Gesicht des Kranken, auf dem nicht die geringste Spur von Leiden zu erkennen war.

„Aber wie ist denn dies alles gekommen?“ brach sie endlich das Schweigen, „was für eine Krugel hat Sie denn getroffen, wenn es nicht ihre eigene gewesen ist?“

„Die des Herrern von der Oda,“ fiel er ihr heilig ins Wort, „die des Märchenprinzen, wie ihn die Komtesse zu nennen beliebt.“

„Barmherziger Gott, das habe ich mir fast gedacht,“ trieb die Alte auf, „er verbreitet Gend und Unglück, wo er sich nur sehen läßt; o, du mein Himmel, warum wird er nicht des Landes verwiesen!“

„Er entgeht seiner Strafe nicht,“ beruhigte sie Leutnant v. Dalhoffen, „zwei Jahre Festung sind ihm sicher, da wird er Zeit genug haben, über alle seine Schändlichkeiten nachzudenken, die Untersuchung gegen ihn ist bereits im Gange.“

Babette war aufgesehen, sie wollte so schnell wie möglich fort; „was würden die gnädige Frau, was Josephine zu dem Vorgefallnen sagen!“

„Aber verraten Sie mich nicht,“ fuhr der Kranke mahnend fort, „es darf niemand wissen, auch sie nicht, welches die Veranlassung zu dem Duell gewesen.“







Verschiedenes.

Wiesbaden. Durch Vermittlung eines Berliner Weinhandels ist eine größere Menge deutschen Schaumweines aus dem Rheingau nach Petersburg für die Hofkammer gekauft worden.

Kaiser Friedrich und die „tächtigen Frauen.“ Als Kaiser Friedrich, damals noch Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, in Potsdam im zweiten Garde-Regiment zu Fuß Leutenantsdienste verrichtete, diente mit dem Prinzen — so erzählt das „Berl. Tagbl.“ — in einer Kompagnie der jetzige Wundarzt und Zahnarzt Dr. Sch. aus Brandenburg a. S.

\* Nahrungsmittel. In sehr geringem Grade gelöst und so für die Verarbeitung geeignet gemacht. Ohne Lösung der Eiweißstoffe ist aber der Nährwert der Bohnen und dergleichen sehr gering.

Gandeh, Gewerbe und Verkehr. Der Verbandsrat wirt. Genossenschaftsbanken fand am 22. Juli in Stuttgart statt.

Steinheim a. M., Amtsgerichts Marbach. In der Konkursmasse der Krämerin Karl Bogat's Wwe., Friederike geb. Schid in Steinheim, bringe ich das vorhandene Warenlager in deren festerem Laden am Mittwoch den 1. u. Donnerstag den 2. f. M., je von morgens 8 Uhr an gegen sogleich bare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wobei vorzuziehen ist am Mittwoch:

Warenlager-Verkauf. In der Konkursmasse der Krämerin Karl Bogat's Wwe., Friederike geb. Schid in Steinheim, bringe ich das vorhandene Warenlager in deren festerem Laden am Mittwoch den 1. u. Donnerstag den 2. f. M., je von morgens 8 Uhr an gegen sogleich bare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wobei vorzuziehen ist am Mittwoch:

Murrhardt, Amtsgerichts Badnang. In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Louis Metz zur Schwarzmühlle, Gemeinde, Murrhardt, kommt die sämtlich vorhandene Liegenschaft zufolge Beschlusses des Gemeinderats dahier als Vollstreckungsobjekt, nachdem innerhalb der gesetzlichen Frist ein beförderlicher Käufer beibringt worden ist, am Mittwoch den 15. August 1888, vormittags 10 Uhr, im zweiten Termin auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf und zwar:

Murrhardt. Angekauft einschließlich des Nachgebots zu 21500 M. Hiezu werden Kaufstüchhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Steigerung sogleich tüchtige Bürgschaft oder sonst gesetzlich zulässige Sicherheit zu leisten und die der Verkaufskommission unbefamte Käufer und Bürgen obrigkeitliche Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Wiederholter Bewerberaufrost zu 2 außerordentlichen Feldschützen- Stellen bei 2 Mark Taglohn. Medefrist 3 Tage. Am 27. Juli 1888. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Zur Ausführung von Druckerarbeiten jeder Art empfiehlt sich die Druckerei des Murrthalboten, prompte Bedienung und billige Preise zusichernd.

schwerende Umstand des Jagens zur Nachtzeit hier nicht vorliege. Denn es beginnt, so sagt das Urteil, die Nachtzeit nicht ohne weiteres mit dem Augenblick des Sonnenunterganges, sondern erst dann, wenn infolge des Sonnenunterganges die nächtliche Dunkelheit eingetreten ist.

\* Nach dem „Rückzug.“ wurden bei der letzten Volkszählung in Bayern nur sechs Personen gezählt, welche wenigstens 100 Jahre alt waren. Darunter befanden sich fünf Frauen und ein Mann.

\* Nahrungsmittel. In sehr geringem Grade gelöst und so für die Verarbeitung geeignet gemacht. Ohne Lösung der Eiweißstoffe ist aber der Nährwert der Bohnen und dergleichen sehr gering.

Gandeh, Gewerbe und Verkehr. Der Verbandsrat wirt. Genossenschaftsbanken fand am 22. Juli in Stuttgart statt.

Steinheim a. M., Amtsgerichts Marbach. In der Konkursmasse der Krämerin Karl Bogat's Wwe., Friederike geb. Schid in Steinheim, bringe ich das vorhandene Warenlager in deren festerem Laden am Mittwoch den 1. u. Donnerstag den 2. f. M., je von morgens 8 Uhr an gegen sogleich bare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wobei vorzuziehen ist am Mittwoch:

Warenlager-Verkauf. In der Konkursmasse der Krämerin Karl Bogat's Wwe., Friederike geb. Schid in Steinheim, bringe ich das vorhandene Warenlager in deren festerem Laden am Mittwoch den 1. u. Donnerstag den 2. f. M., je von morgens 8 Uhr an gegen sogleich bare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wobei vorzuziehen ist am Mittwoch:

Murrhardt, Amtsgerichts Badnang. In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Louis Metz zur Schwarzmühlle, Gemeinde, Murrhardt, kommt die sämtlich vorhandene Liegenschaft zufolge Beschlusses des Gemeinderats dahier als Vollstreckungsobjekt, nachdem innerhalb der gesetzlichen Frist ein beförderlicher Käufer beibringt worden ist, am Mittwoch den 15. August 1888, vormittags 10 Uhr, im zweiten Termin auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf und zwar:

Murrhardt. Angekauft einschließlich des Nachgebots zu 21500 M. Hiezu werden Kaufstüchhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Steigerung sogleich tüchtige Bürgschaft oder sonst gesetzlich zulässige Sicherheit zu leisten und die der Verkaufskommission unbefamte Käufer und Bürgen obrigkeitliche Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Wiederholter Bewerberaufrost zu 2 außerordentlichen Feldschützen- Stellen bei 2 Mark Taglohn. Medefrist 3 Tage. Am 27. Juli 1888. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Zur Ausführung von Druckerarbeiten jeder Art empfiehlt sich die Druckerei des Murrthalboten, prompte Bedienung und billige Preise zusichernd.

angeflickt, nur beim Namen des Bräuleins war er leicht zusammengeknüpft, er hatte fragen wollen, aber das wäre ja nutzlos gewesen, eher konnte er dem Strome gebieten, rückwärts zu fließen, als diese empörte Frau zur Ruhe zu bringen.

\* Nahrungsmittel. In sehr geringem Grade gelöst und so für die Verarbeitung geeignet gemacht. Ohne Lösung der Eiweißstoffe ist aber der Nährwert der Bohnen und dergleichen sehr gering.

Gandeh, Gewerbe und Verkehr. Der Verbandsrat wirt. Genossenschaftsbanken fand am 22. Juli in Stuttgart statt.

Steinheim a. M., Amtsgerichts Marbach. In der Konkursmasse der Krämerin Karl Bogat's Wwe., Friederike geb. Schid in Steinheim, bringe ich das vorhandene Warenlager in deren festerem Laden am Mittwoch den 1. u. Donnerstag den 2. f. M., je von morgens 8 Uhr an gegen sogleich bare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wobei vorzuziehen ist am Mittwoch:

Warenlager-Verkauf. In der Konkursmasse der Krämerin Karl Bogat's Wwe., Friederike geb. Schid in Steinheim, bringe ich das vorhandene Warenlager in deren festerem Laden am Mittwoch den 1. u. Donnerstag den 2. f. M., je von morgens 8 Uhr an gegen sogleich bare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wobei vorzuziehen ist am Mittwoch:

Murrhardt, Amtsgerichts Badnang. In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Louis Metz zur Schwarzmühlle, Gemeinde, Murrhardt, kommt die sämtlich vorhandene Liegenschaft zufolge Beschlusses des Gemeinderats dahier als Vollstreckungsobjekt, nachdem innerhalb der gesetzlichen Frist ein beförderlicher Käufer beibringt worden ist, am Mittwoch den 15. August 1888, vormittags 10 Uhr, im zweiten Termin auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf und zwar:

Murrhardt. Angekauft einschließlich des Nachgebots zu 21500 M. Hiezu werden Kaufstüchhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Steigerung sogleich tüchtige Bürgschaft oder sonst gesetzlich zulässige Sicherheit zu leisten und die der Verkaufskommission unbefamte Käufer und Bürgen obrigkeitliche Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Wiederholter Bewerberaufrost zu 2 außerordentlichen Feldschützen- Stellen bei 2 Mark Taglohn. Medefrist 3 Tage. Am 27. Juli 1888. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Zur Ausführung von Druckerarbeiten jeder Art empfiehlt sich die Druckerei des Murrthalboten, prompte Bedienung und billige Preise zusichernd.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Ersteilt Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. K. Amtsgericht Badnang. Steckbrief. Gegen den 28 Jahre alten Müller Franz Josef Weber von Oberdorf a. M., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrags l. R. verhängt.

Öffentliche Ladung. Der 29 Jahre alte ledige Metzger Georg Christian Bäßler von Harnersberg, Gde. Murrhardt, zuletzt wohnhaft in Fornsbad, wird aufgefordert, er sei als Lehmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert.

Landesproduktbörse. Stuttgart den 23. Juli. Anfangs der vorigen Woche zerstörte ein im oberen Neckartal mit Jagelschlag verbundenes Gewitter die Feld- und Gartenwirtschaft größtenteils, eine hiebei aufgetretene Windsturmverwüftung eine große Menge mit Früchten reich besetelter Obstbäume, wodurch großer Schaden entstand.

Steinheim a. M., Amtsgerichts Marbach. In der Konkursmasse der Krämerin Karl Bogat's Wwe., Friederike geb. Schid in Steinheim, bringe ich das vorhandene Warenlager in deren festerem Laden am Mittwoch den 1. u. Donnerstag den 2. f. M., je von morgens 8 Uhr an gegen sogleich bare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wobei vorzuziehen ist am Mittwoch:

Warenlager-Verkauf. In der Konkursmasse der Krämerin Karl Bogat's Wwe., Friederike geb. Schid in Steinheim, bringe ich das vorhandene Warenlager in deren festerem Laden am Mittwoch den 1. u. Donnerstag den 2. f. M., je von morgens 8 Uhr an gegen sogleich bare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wobei vorzuziehen ist am Mittwoch:

Murrhardt, Amtsgerichts Badnang. In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Louis Metz zur Schwarzmühlle, Gemeinde, Murrhardt, kommt die sämtlich vorhandene Liegenschaft zufolge Beschlusses des Gemeinderats dahier als Vollstreckungsobjekt, nachdem innerhalb der gesetzlichen Frist ein beförderlicher Käufer beibringt worden ist, am Mittwoch den 15. August 1888, vormittags 10 Uhr, im zweiten Termin auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf und zwar:

Murrhardt. Angekauft einschließlich des Nachgebots zu 21500 M. Hiezu werden Kaufstüchhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Steigerung sogleich tüchtige Bürgschaft oder sonst gesetzlich zulässige Sicherheit zu leisten und die der Verkaufskommission unbefamte Käufer und Bürgen obrigkeitliche Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Wiederholter Bewerberaufrost zu 2 außerordentlichen Feldschützen- Stellen bei 2 Mark Taglohn. Medefrist 3 Tage. Am 27. Juli 1888. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Zur Ausführung von Druckerarbeiten jeder Art empfiehlt sich die Druckerei des Murrthalboten, prompte Bedienung und billige Preise zusichernd.

Wohnhaus- und Schener-Verkauf. In der Nähe hiesiger Stadt ist in einer größeren Dittschkeit ein Wohnhaus samt Schener und Garten sofort zu verkaufen.

Empfehlung. Unterzeichnete empfiehlt sich in freien Stunden in Aufarbeitung von Handarbeiten, z. B. Stricken, hauptsächlich Kittel, Säckeln, Fletonieren, Straminnähen etc. aufs Beste.

Wohnungs-Veränderung. Meine werthe Kundschafft benachrichtige ich hiebei, daß ich meine alte Wohnung verlassen habe und jetzt in der oberen Delbergstraße wohne.

Wohnungs-Veränderung. Ich wohne von heute an bei Gottlieb Jung, Gerber a. d. Graben, neben Schloffer Wilhelm.

Geld-Antrag. Gegen gute Pfandsicherheit hat 1700 M. auszuliehen, wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Pferd. Fuchs, welches einspännig gut eingeführt ist, setzt unter Garantie dem Verkauf aus Heinrich Bauer.

Farren. Ein sehr schönes, halbwildes, 12 Wochen trächtiges Schwein hat zu verkaufen G. Jung sen.

Schienenboden. Grobaspach. Einen neuen Kuhwagen, sowie eine eiserne Egge hat billig zu verkaufen Schmid Tränkle.

Schweine. Grobaspach. Einen neuen Kuhwagen, sowie eine eiserne Egge hat billig zu verkaufen Schmid Tränkle.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Emma Hampp Georg Lorenz. Backnang Leonberg. Juli 1888. Badnang. Korsetten. empfiehlt in großer Auswahl Hermann Schlehner.

Copal-Lack, hellbraun, Asphalt-Lack, Damar-Lack, Leder-Lack, Möbel-Lack, Politur-Lack. empfiehlt billig Alb. Zienkamm sen.

Kalkfarben. Grüne Erde, Goldbecker, Gelbl. Kreide, Nebelwarz, Frankfurter-Schwarz, Denshwarz, Kalk-grün, Ultramarin-grün, Ultramarin-blau. empfiehlt Alb. Zienkamm sen.

Delfarben. trocken und in Keimöl abgerieben, abgelag. Leinöl & Terpentinöl empfiehlt Alb. Zienkamm sen.

Bohnenhobel, Bohnenschneider, Rettichschneider, Kartoffelstößkörben. empfiehlt Alb. Zienkamm sen.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Obstmosst. 4 Eimer guten Obstmosst hat zu verkaufen J. Niederberger.

Rebiger, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.